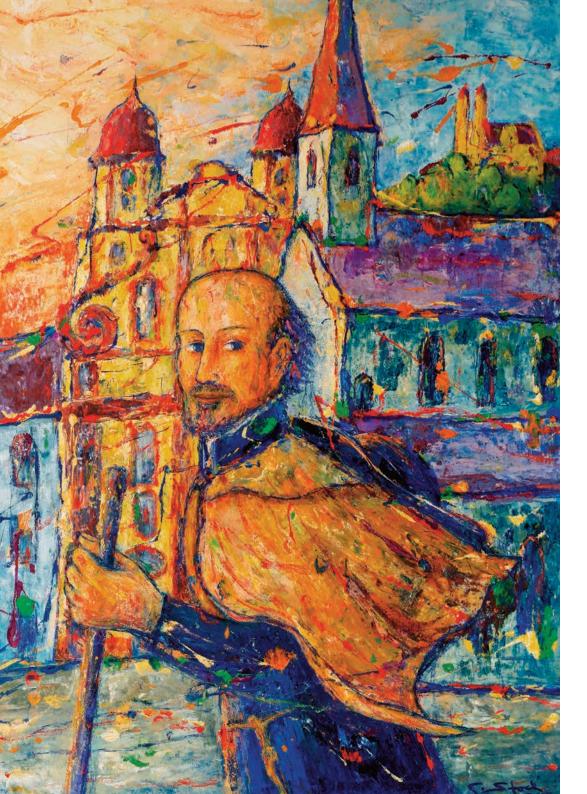


Samstag, den 16. Juli 2022

Feier der Seligsprechung 10 Uhr Platz vor der Basilika	7
Marienvesper 19 Uhr Wallfahrtskirche Schönenberg	23
Sonntag, den 17. Juli	
Festgottesdienst 10 Uhr Bergaltar Schönenberg	33



Lebensbeschreibung

Pater Johannes Philipp Jeningen SJ (1642-1702)

Johann Philipp Jeningen wurde am 5. Januar 1642 in der Eichstätter Dompfarrei getauft. Sein Geburtsdatum ist nicht bekannt, dürfte aber in geringem zeitlichen Abstand zu seinem Taufdatum liegen. Seine ersten Lebensjahre fallen in die Endphase des Dreißigjährigen Kriegs. Philipp Jeningen wuchs als viertes Kind von elf Kindern des Goldschmieds und Bürgermeisters Nikolaus Jeningen und seiner Frau Anna Maria in einfachen Verhältnissen in der vom Krieg fast völlig zerstörten Stadt Eichstätt auf.

Er besucht in seiner Heimatstadt das Jesuitengymnasium und hegt bereits mit 14 Jahren den Wunsch, Jesuit werden. Dies wird ihm von seinen Eltern aber zunächst verwehrt. Mit 21 Jahren tritt Philipp 1663 in das Landsberger Noviziat des Jesuitenordens ein. Im Mittelpunkt stand hier die Einführung und Einübung in das Ordensleben, vor allem durch die geistlichen Übungen (Exerzitien) des hl. Ignatius. Nach seinen Aufzeichnungen aus dieser Zeit wollte Philipp vor allem durch Demut und Gehorsam Christus ähnlich werden, der Mensch wurde und gehorsam war, bis zum Tod am Kreuz – Gehorsam nicht widerwillig oder aus Zwang, sondern freudig und aus Liebe. Später wird er sagen: "Wer liebt, dem ist es eigen, mehr auf den Wink des Geliebten zu achten, als auf seinen Befehl zu warten."

Nach Studium der Theologie in Ingolstadt, Priesterweihe im Dom zu Eichstätt und Ablegung der Ewigen Profess 1677 wird Philipp Jeningen 1680 nach Ellwangen versetzt. Briefe an seine Ordensoberen belegen seinen Wunsch, dem großen Vorbild Franz Xaver folgend, in die Mission entsandt zu werden.

In Ellwangen obliegt es ihm am Marien-Wallfahrtsort auf dem Schönenberg sowie in der Stiftskirche, der heutigen Basilika St. Vitus, die Beichte zu hören. In einem Brief bezeichnet er als sein Hauptanliegen im Dienst an den Mitmenschen: "dem Nächsten Gott, Jesus und die Gottesmutter ins Herz einzuprägen", ihn aus der Gleichgültigkeit und Oberflächlichkeit herauszuführen und ihm zu einem herzlichen, von Herzen kommenden Verhältnis zu Gott, Jesus Christus und der Gottesmutter zu verhelfen. Um dem Zustrom der Wallfahrer, die auf den Schönenberg pilgern, gerecht zu werden, regt P. Philipp an, die dortige Kapelle durch eine große Wallfahrtskirche zu ersetzen. Nachdem die Stadt 1681 nach Anrufung Marias von einem Großbrand verschont bleibt, wird der Bau der Kirche verwirklicht.

Seine Grabinschrift bezeichnet Pater Philipp als "ein im Ellwanger Bezirk und weit in der ganzen Umgegend in vier Bistümern unermüdlicher Missionar." Tatsächlich macht die Tätigkeit als Missionar sein eigentliches Wirken aus. Die Katholiken, die in den benachbarten protestantischen Gebieten um Ellwangen lebten, hatten keine eigenen Seelsorger. Auch die katholischen Orte benötigten Unterstützung. Fürsorge für die Kranken, Sakramentenspendung, Beichte und Katechese waren die pastoralen Schwerpunkte seiner Missionstätigkeit im damaligen Grenzgebiet zwischen den Bistümern Augsburg, Würzburg, Konstanz und Eichstätt.

Bei den Menschen in Ellwangen und Umgebung hat das Wirken von Pater Philipp Jeningen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Bald nach seinem Tod setzte seine Verehrung ein, die auch die Aufhebung der Societas Jesu 1773 in Ellwangen überdauerte. Heute pilgern jeden Sommer vor allem junge Menschen unter dem Namen "Action Spurensuche" in einer fünftägigen Wallfahrt von Eichstätt nach Ellwangen.

Die Feier der Seligsprechung

Eröffnung

Musik zum Einzug

Flor Peeters (1903 – 1986), Entrata festiva op.93 für Chor, Bläser, Pauken und Orgel

Gesang zur Eröffnung

Gotteslob Nr. 144, Str. 1.3.4.6 "Nun jauchzt dem Herren alle Welt"



4 Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Hause mit Gesang.

6 Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.

T: 1.–6. Str.: nach David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602 nach Ps 100, 7. Str.: Lüneburg 1652,M: Hannover 1646 nach Hamburg 1598/Wolfenbüttel 1609

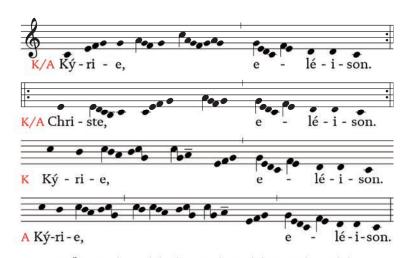
Liturgische Eröffnung

Hauptzelebrant: Marcello Kardinal Semeraro

Allgemeines Schuldbekenntnis und Vergebungsbitte

Kyrie

Gotteslob Nr. 108



 $V\,Vat.\,VIII,\,\ddot{U}\!: Herr,\,erbarme\,dich.\,Christus,\,erbarme\,dich.\,Herr,\,erbarme\,dich.$

Die Feier der Seligsprechung

Bitte um die Seligsprechung

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Vortrag der Kurzbiographie

Pfarrer Michael Windisch

Brief des Heiligen Vaters Franziskus

Marcello Kardinal Semeraro Übersetzung: Diakon Siegfried Herrmann

Zustimmung und Dank

Gotteslob Nr. 444





T: nach Ps 118,1, M: Thomas Gabriel 2009

Enthüllung des Bildes

Prozession zum Grab von Pater Philipp Jeningen in der Liebfrauenkapelle der Basilika St. Vitus.

Dazu: Philipp-Jenigen-Fanfare für Orgel, Blechbläser, Chor und Gemeinde

- Philipp, du Gottesmann, reich an Glaub und Tugend, freudig blickt zu dir empor Alter und Jugend.
 Philipp, du Gottesmann, segne dein Volk!
 Philipp, du Gottesmann, segne dein Volk!
- 2. Philipp, du Helfer treu in der Not des Lebens, wer zu dir um Hilfe ruft, ruft nicht vergebens. Philipp, du Helfer treu, schütze dein Volk! Philipp, du Helfer treu, schütze dein Volk!
- 3. Philipp an Gottesthron hoch in Himmelsehren, mögest du uns deinen Schutz allzeit gewähren. Philipp an Gottesthron, bitt für dein Volk! Philipp an Gottesthron, bitt für dein Volk!

T: S.M.Saier, M: Ignaz Birkle, Satz: Willibald Bezler, 1992

Dank für die Seligsprechung

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Gloria

Tagesgebet

Wortgottesdienst

Lesung: 1Kor 2,1-5

Ich kam nicht zu euch, Brüder und Schwestern, um glänzende Reden oder gelehrte Weisheit vorzutragen, sondern um euch das Geheimnis Gottes zu verkünden. Denn ich hatte mich entschlossen, bei euch nichts zu wissen außer Jesus Christus, und zwar als den Gekreuzigten. Zudem kam ich in Schwäche und in Furcht, zitternd und bebend zu euch.

Meine Botschaft und Verkündigung war nicht Überredung durch gewandte und kluge Worte, sondern war mit dem Erweis von Geist und Kraft verbunden, damit sich euer Glaube nicht auf Menschenweisheit stützte, sondern auf die Kraft Gottes.

Antwortpsalm

K/A: Wie sehr liebe ich deine Weisung, den ganzen Tag bestimmt sie mein Sinnen.



M: Benedikt Nuding

Ruf vor dem Evangelium

Gotteslob Nr. 175.6



T: Liturgie, M: Fintan O'Carroll 1981u. Christopher Walker 1985

Evangelium: Lk 9,57-62

Als Jesus und seine Jünger auf dem Weg weiterzogen, sagte ein Mann zu Jesus: Ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst. Jesus antwortete ihm:

Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann. Zu einem anderen sagte er: Folge mir nach! Der erwiderte: Lass mich zuerst weggehen und meinen Vater begraben! Jesus sagte zu ihm:

Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh und verkünde das Reich Gottes! Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich Abschied nehmen von denen, die in meinem Hause sind.

Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes.

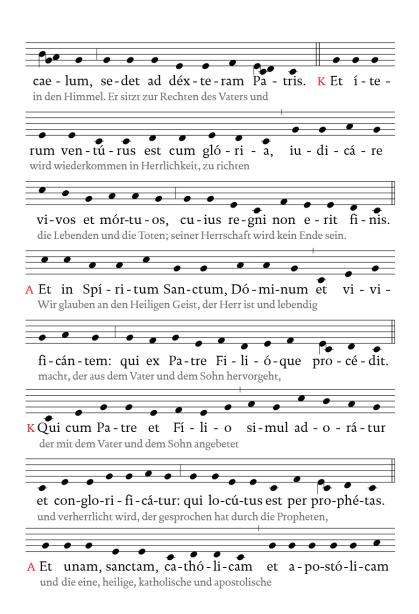
Homilie

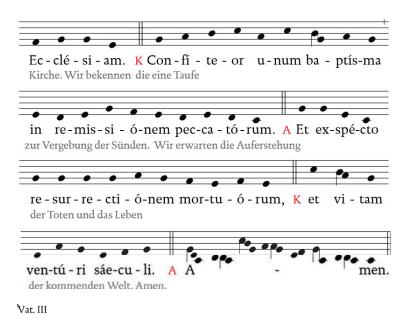
Credo

Gotteslob Nr. 122









Fürbitten

Eucharistiefeier

Gabenbereitung

Gotteslob Nr. 455, 1-4

© Text: Verlag Herder, Freiburg



2 Alles meinem Gott zu Ehren, / alle Freude, alles Leid! / Weiß ich doch, Gott wird mich lehren, / was mir dient zur Seligkeit. / Meinem Gott nur will ich leben, / seinem Willen mich ergeben. / Hilf, o Jesu, allezeit; / hilf, o Jesu, allezeit.

- 3 Alles meinem Gott zu Ehren, / dessen Macht die Welt regiert, / der dem Bösen weiß zu wehren, / dass das Gute mächtig wird. / Gott allein wird Frieden schenken, / seines Volkes treu gedenken. / Hilf, o Jesu, guter Hirt; / hilf, o Jesu, guter Hirt.
- 4 Alles meinem Gott zu Ehren, / der dem Himmel uns geweiht, / unser Leben will verklären / nach den Leiden dieser Zeit! / Gott allein will ich vertrauen, / um ihn einst im Licht zu schauen: / Gib, o Jesu, dein Geleit! / Gib, o Jesu, dein Geleit!

T: 1. Str.: Duderstadt 1724, 2.–4. Str.: Georg Thurmair 1963, M: Bamberg 1732/bei Melchior Ludolf Herold 1808

Gabengebet

Präfation

Sanctus

Eucharistisches Hochgebet

Vaterunser

Agnus Dei

Kommunion

an 40 Stellen, gekennzeichnet durch Ministrant/innen mit Schirmen

Danklied

Gotteslob Nr. 382, 1.2.5

© Melodie: Anton Böhm & Sohn, Augsburg



- 2 O sei zu seinem Lob / nicht träge, meine Seele, / und wie er dich erhob, / zu seinem Lob erzähle; / |: drum sei am Tage wie zur Nacht / sein Name von dir groß gemacht. :|
- 5 Gib dich in seine Hand / mit innigem Vertrauen, / sollst nicht auf eitel Sand, / auf echten Felsen bauen, / |: dich geben ganz in Gottes Hut, / und sei gewiss, er meint es gut! :|

T: Guido Maria Dreves 1886, M: Joseph Venantius von Wöß 1928

Schlussgebet

Dankwort

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Schlusssegen

Schlusslied

Gotteslob Nr. 380, 1.4.5

© Bearbeitung: Arbeitsgemeinschaft Ökumenisches Liedgut, Trier



- 4 Der Apostel heilger Chor, / der Propheten hehre Menge / schickt zu deinem Thron empor / neue Lob- und Dankgesänge; / der Blutzeugen lichte Schar / lobt und preist dich immerdar.
- 5 Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. / Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde, / und sie ehrt den Heilgen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

T: Ignaz Franz 1768 nach dem "Te Deum" '4. Jh.'/AÖL 1973/1978, M: Wien um 1776/Leipzig 1819/Heinrich Bone 1852

Musik zum Auszug

Eugène Gigout, Grand choeur dialogué

Mitwirkende

Hauptzelebrant: Marcello Kardinal Semeraro Apostolischer Nuntius, Erzbischof Dr. Nicola Eterović Bischof Dr. Gebhard Fürst Bischof Dr. Bertram Meier, Augsburg Bischof Dr. Gregor Maria Hanke OSB, Eichstätt Bischof Joseph de Metz-Noblat, Langres Provinzial P. Bernhard Bürgler, SJ

Vizeprovinzial P. Dr. Martin Leitgöb, CSsR

Pfarrer Dr. Sven van Meegen Pfr. Michael Windisch (Kurzvita) Diakon Siegfried Herrmann

Musikalische Gestaltung

"Christopher Tambling (1964-2015), Missa brevis in B Stiftschor, Stiftsbläser, Pauken, Röhrenglocken und Orgel Leitung: Regionalkantor Benedikt Nuding

Orgel: Peter Schleicher

Marienvesper

Eröffnung

Hymnus

Gotteslob Nr. 884, alle Strophen



4 Zeige dich als Mutter, / dass bei deinem Kinde / deiner Kinder Flehen / durch dich Gnade finde. / Mutter ...

- 5 Jungfrau der Jungfrauen, / du vor allen milde, / mach uns rein und gütig / ganz nach deinem Bilde. / Mutter ...
- 6 Wollst ein reines Leben, / sichern Weg bereiten, / dass wir Jesus schauen / froh in Ewigkeiten. / Mutter ...
- 7 Lob sei Gott dem Vater, / Ehre seinem Sohne / mit dem Heilgen Geiste / eins auf ewgem Throne. / Mutter ...

T: "Ave maris stella" 7./8. Jh., Ü: bei Georg Kautzer 1850, M: bei Urban von Ströbele / B. Braun, Stuttgart 1837

Psalmodie

Psalm 1

Gotteslob Nr. 31, 1.2

© Melodie: Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn / Rechtswahrnehmung durch Katholische Bibelanstalt, Stuttgart



T: Ps 1,2, M: Barbara Kolberg 2009



- 1 Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt, / nicht auf dem Weg der Sünder geht, nicht im Kreis der Spötter sitzt,
 - 2 sondern Freude hat an der Weisung des Herrn, über seine Weisung nachsinnt bei Tag und bei Nacht.

- 3 Er ist wie ein Baum,
- der an Wasserbächen gepflanzt ist,
 - 4 der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken.
- 5 Alles, was er tut, wird ihm gut gelingen.
 - 6 Nicht so die Frevler:

Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

- 7 Darum werden die Frevler im Gericht nicht bestehen * noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
 - 8 Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, * der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund.
- 9 Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem Heiligen Geiste,
 - 10 wie im Anfang, so auch <u>je</u>tzt und al<u>leze</u>it * und in <u>E</u>wigkeit. Amen. <u>Kv</u>

Psalm 2 Gotteslob Nr. 651, 5.6



T: nach Ps 100,3, M: Heinrich Rohr (1902-1997)



- 1 Kommt, ihr Kinder, hört mir zul! *
 Ich will euch in der Furcht des Herrn unterweisen.
 - 2 Wer ist der Mensch, der das Leben liebt * und gute Tage zu sehen wünscht?
- 3 Bewahre deine Zunge vor B<u>ö</u>sem * und deine Lippen vor f<u>a</u>lscher Rede!
 - 4 Meide das Böse und tu das Gute; *
 suche Frieden und jage ihm nach!
- 5 Die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten, * seine Ohren h<u>ören i</u>hr Schreien.
 - 6 Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die B<u>ö</u>sen, * um ihr Andenken von der <u>E</u>rd<u>e zu</u> tilgen.
- 7 Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr; * er entreißt sie all ihren Ängsten.
 - 8 Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, * er hilft denen auf, die zerknirscht sind.
- 9 Der Gerechte muss viel l<u>ei</u>den, * doch allem wird der H<u>e</u>rr<u>ihn</u> entreißen.
 - 10 Er behütet all seine Glieder, * nicht eines von ihnen wird zerbrochen.
- 11 Den Frevler wird seine Bosheit töten; * wer den Gerechten hasst, muss es büßen.
 - 12 Der Herr erlöst seine Knechte; * straflos bleibt, wer zu ihm sich flüchtet.
- 13 Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem Heiligen Geiste.
 - 14 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit * und in Ewigkeit. Amen. Kv

Canticum

Gotteslob Nr. 651, 7 dann Gotteslob Nr. 458 Seligpreisungen (Chor)

© Melodie: Verlag Herder, Freiburg

T: nach Ps 84,5, M: Josef Seuffert (*1926)



 $\ensuremath{\mathbb{C}}$ Text, Melodie, Satz: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte-Westfalen



Lesung

Offb 21,1-5a

Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

Responsorium

Jakob Arcadelt "Ave Maria"

Kurzhomilie

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Magnificat

Gotteslob Nr. 395, 1-3

© Text: Verlag Herder, Freiburg



- 2 Barmherzig ist er allen, / die ihm in Ehrfurcht nahn; / die Stolzen lässt er fallen, / die Schwachen nimmt er an. / Es werden satt aufstehen, / die arm und hungrig sind; / die Reichen müssen gehen, / ihr Gut verweht im Wind.
- 3 Jetzt hat er sein Erbarmen / an Israel vollbracht, / sein Volk mit mächtgen Armen / gehoben aus der Nacht. / Der uns das Heil verheißen, / hat eingelöst sein Wort. / Drum werden ihn lobpreisen / die Völker fort und fort.
- T: Maria Luise Thurmair [1954/1971] 1967/1972 nach Lk 1,46–55 (Magnificat), M: Melchior Teschner [1613] 1614

Litanei

zu den Heiligen unserer Heimat

Segnung und Entzünden der Votivkerze

Vaterunser

Oration

Segen und Entlassung

Schlusslied

Johann Baptist Benz "Que est ista" (Chor)

Mitwirkende

Offiziator: Bischof Dr. Gebhard Fürst P. Dr. Martin Leitgöb, CSsR

Musikalische Gestaltung

Kirchenchor Schönenberg Leitung: Chordirektorin Margit Lang Organistin: Melanie Blattner

Festgottesdienst

Am Bergaltar auf dem Schönenberg

Zum Einzug

Festliche Intrada

Gesang zur Eröffnung

Gotteslob Nr. 403, Str. 1-5 "Nun danket all und bringet Ehr"



- 2 Ermuntert euch und singt mit Schall / Gott, unserm höchsten Gut, / der seine Wunder überall / und große Dinge tut.
- 3 Er gebe uns ein fröhlich Herz, / erfrische Geist und Sinn / und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz / in Meerestiefen hin.
- 4 Er lasse seinen Frieden ruhn / auf unserm Volk und Land; / er gebe Glück zu unserm Tun / und Heil zu allem Stand.
- 5 Solange dieses Leben währt, / sei er stets unser Heil, / und wenn wir scheiden von der Erd, / verbleib er unser Teil.

Kyrie und Vergebungsbitte

Gloria

Gotteslob Nr.413, Str. 1-2 "Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe"



die Lüfte, brauset das Meer. |: Feiernder Wesen unendlicher Chor

T: Johann Philipp Neumann 1827, M: Franz Schubert 1827

/ jubelt im ewigen Danklied empor: / "Ehre ...":|

Tagesgebet

Lesung: Gen 18,1-10a

Antwortgesang

Gotteslob Nr. 416, Str. 1-3 "Was Gott tut, das ist wohlgetan"



- 2 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er wird mich nicht betrügen. / Er führet mich auf rechter Bahn, / so lass ich mir genügen / an seiner Huld und hab Geduld;/ er wird mein Unglück wenden ,/ es steht in seinen Händen
- 3 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er ist mein Licht und Leben, / der mir nichts Böses gönnen kann; / ich will mich ihm ergeben / in Freud und Leid. Es kommt die Zeit, / da öffentlich erscheinet, / wie treulich er es meinet.

T: Samuel Rodigast '1674/75' 1675, M: Severus Gastorius '1675' 1679

Ruf vor dem Evangelium

Gotteslob Nr. 174.8

© Melodie: Verein für die Herausgabe des Katholischen Kirchengesangbuches der Schweiz, Zug



T: Liturgie, M: Hans Zihlmann 1966

Evangelium: Lk 10, 38-42

In jener Zeit kam Jesus in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen zu dienen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen werden.

Homilie

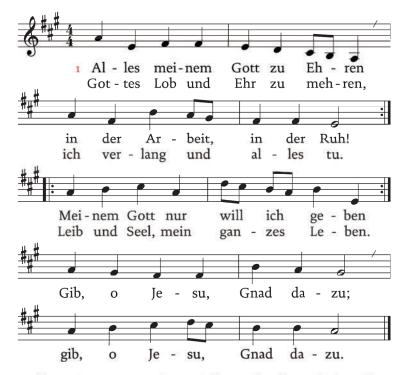
Credo

Fürbitten

Gabenbereitung

Gotteslob Nr. 455, 1-4

© Text: Verlag Herder, Freiburg



- 2 Alles meinem Gott zu Ehren, / alle Freude, alles Leid! / Weiß ich doch, Gott wird mich lehren, / was mir dient zur Seligkeit. / Meinem Gott nur will ich leben, / seinem Willen mich ergeben. / Hilf, o Jesu, allezeit; / hilf, o Jesu, allezeit.
- 3 Alles meinem Gott zu Ehren, / dessen Macht die Welt regiert, / der dem Bösen weiß zu wehren, / dass das Gute mächtig wird. / Gott allein wird Frieden schenken, / seines Volkes treu gedenken. / Hilf, o Jesu, guter Hirt; / hilf, o Jesu, guter Hirt.

4 Alles meinem Gott zu Ehren, / der dem Himmel uns geweiht, / unser Leben will verklären / nach den Leiden dieser Zeit! / Gott allein will ich vertrauen, / um ihn einst im Licht zu schauen: / Gib, o Jesu, dein Geleit! / Gib, o Jesu, dein Geleit!

T: 1. Str.: Duderstadt 1724, 2.–4. Str.: Georg Thurmair 1963, M: Bamberg 1732/bei Melchior Ludolf Herold 1808

Präfation

Sanctus

Gotteslob Nr. 388



T: Johann Philipp Neumann 1827, M: Franz Schubert 1827

Eucharistisches Hochgebet

Vaterunser

Agnus Dei

Kommunion

Danklied

Gotteslob Nr. 405 Str. 1-3 "Nun danket alle Gott"



2 Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort. 3 Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heilgen Geist / im höchsten Himmelsthrone, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T: Martin Rinckart 1636, M: nach Johann Crüger '1647' 1653

Segen

Schlusslied

Gotteslob Nr. 535 "Segne du, Maria"

© Melodie: Diözese Regensburg





T: Cordula (Peregrina) Wöhler '1870' 1916, M: Karl Kindsmüller 1916

Mitwirkende

Hauptzelebrant: Bischof Dr. Gebhard Fürst

P. Dr. Martin Leitgöb, CSsR

Pfarrer Dr. Sven van Meegen

Rektor P. Jens Bartsch CSsRP. Wolfgang Angerbauer CSsR

Musikalische Gestaltung

Musikvereine: Rattstadt und Rindelbach

Dirigenten: Alexander Fuchs und Wendelin Dauser



ELISABETH VON REUTE HEINRICH SEUSE

HL. ULRICH
HERMANN DER LAHME

HL. GALLUS

HL. GEBHARD HL. KILIAN

SEL. ULRIKA NISCH 분명

HL. KONRAD

SEL. PATER PHILIPP JENINGEN

SEL. JAKOB GRIESINGER HL. JOHANNES NEPOMUK

HL. MAGNUS VON FÜSSEN SEL. CARLO STEEB **SEL. IRMENGARD**

HL. MARTIN VON TOURS SEL. ADOLPH KOLPING MEINRAD VON SÜLCHEN

SEL. RUPERT MAYER

HL. WOLFGANG
OF BUILDINGEN
AUS PFULLINGEN